

Forschungslabor digitale Kulturen erfolgreich

12.07.2016 Hannover/Lüneburg. Die VolkswagenStiftung hat auf Vorschlag des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur rund eine Million Euro für das Centre for Digital Cultures (CDC) der Leuphana Universität Lüneburg in den kommenden zwei Jahren bereitgestellt. Die Mittel sollen dazu verwendet werden, die Erforschung digitaler Kulturen durch das Digital Cultures Research Lab (DCRL) weiter zu stärken und zu internationalisieren.

Das DCRL wird seit 2013 von der VolkswagenStiftung gefördert. Als Teil des übergreifenden Centre for Digital Cultures erforscht es die Bedingungen, Formate und Effekte der digitalen Kultur. In jedem Semester werden dazu sechs bis acht international renommierte Forscher zu einem Aufenthalt an der Leuphana eingeladen, darunter Fellows wie Bernard Stiegler, Peter Galison oder Hans Ulrich Gumbrecht. Aber auch einige Dutzend jüngere Medien-, Sozial- und Kulturwissenschaftler/inn/en aus aller Welt waren bereits in Lüneburg zu Gast und machen sich in ihrer Disziplin gerade einen Namen. Die Einladungen haben dazu geführt, dass die Leuphana und das Centre for Digital Cultures international bekannt geworden sind, insbesondere in medienwissenschaftlichen Debatten an bekannten US-Universitäten immer wieder eine Rolle spielen.

In der jetzt genehmigten zweiten Förderphase wollen die Lüneburger Experten für digitale Kulturen vor allem den intensiven Austausch mit internationalen Wissenschaftlern fortsetzen. Diese Zusammenarbeit findet vorwiegend in Form von Vorträgen und Workshops zu den semesterweise wechselnden Schwerpunktthemen statt. In den vergangenen Semestern ging es etwa um den Begriff des „Cloud-Computings“, der auf seine Funktionen und seine Bildsprache - die Metapher der „Wolke“ - hin untersucht wurde. Auch das Thema digitale „Infrastrukturen“ wurde bereits bearbeitet. Diese bleiben meistens im Verborgenen und Nicht-Wahrnehmbaren, steuern aber unsere Kommunikationssituation umso effektiver. Im kommenden Wintersemester wird das Schwerpunktthema „Design & Repair“ lauten, im Sommersemester 2017 „Operation, Work, Labour“ und im darauffolgenden Wintersemester „Critique in Digital Cultures“.

„Mit der Förderentscheidung der VolkswagenStiftung ist ein wichtiges Etappenziel für den Ausbau des Forschungsschwerpunktes Digitale Kulturen an der Leuphana erreicht“, freut sich Universitätspräsident Sascha Spoun. Die Universität strebe vor dem Hintergrund der erfolgreichen Arbeit auf diesem Gebiet an, über weitere Förderanträge und Kooperationen das CDC zu einem national wie international führenden Forschungszentrum weiterzuentwickeln.

Datum: 12.07.2016

Kategorien: Meldungen, Pressemitteilungen, 1_Meldungen_Forschung